



Hallo liebe Vereins-Vorstandsmitglieder,

in regelmäßigen Abständen oder bei Bedarf wollen wir Euch mit dem Vereinsinfo wichtige Informationen zur Verfügung stellen, die für Euch und Eure Vereinsarbeit von Interesse und Wichtigkeit sein können.

Die Informationen, die Ihr auf diesem Weg bekommt, sind ausdrücklich zur Veröffentlichung und zur Weitergabe an Eure Vereinsmitglieder bestimmt. Wir wollen es Euch mit dieser Informationsquelle leichter machen, wichtige Neuigkeiten rund ums Thema Fliegen zu erfahren, ohne diese extra aus den unterschiedlichen zur Verfügung stehenden Quellen heraus suchen zu müssen. Damit sollt Ihr in Eurer Vereinsarbeit vom Verband unterstützt werden.

Zusatzversicherung Schleppwinden-Haftpflichtversicherung für Personenschäden

Liebe Vereinsvorstände aller Windenschleppvereine,

bitte überprüft, ob ihr für euren Verein die Zusatzversicherung „Schleppwinden-Haftpflichtversicherung für Personenschäden“ abgeschlossen habt. Diese Versicherung ist besonders für eure Windenführer unerlässlich, weil sie mögliche Schäden, die durch eine „einfache Fahrlässigkeit“ des Windenführers entstehen können, je nach Deckungssumme, mit bis zu 500.000 € oder bis zu 1 Mio. € versichert.

Die Jahresprämie für die Deckungssumme von 500.000 € liegt bei 34 €, bzw. bei 42 € für die Deckungssumme von 1 Mio. €.

Sollte euer Verein diese Versicherung noch nicht abgeschlossen haben, empfehlen wir dringend, diese wichtige Zusatz-Haftpflichtversicherung umgehend abzuschließen.

Mehr Informationen findet ihr unter diesem Link:

<http://www.dhv.de/web/piloteninfos/ausbildung/winden-und-ulschlepp/newsdetails/article/wichtig-zusatzversicherung-fuer-den-windenschlepp/>

Achtung wichtig:

Seit spätestens 2005 sind die alten Windenführerberechtigungen, die im Luftfahrerschein eingetragen waren (sind), abgelaufen und damit nicht mehr gültig! Bitte weist eure Windenführer, auch aus versicherungsrechtlichen Gründen, darauf hin. Der Windenhalter (Verein) ist für die Winde / den Schleppbetrieb verantwortlich.

Den unbefristeten Windenführerausweis erhält der Windenführer mit abgelaufener Berechtigung, wenn er sich von einem einweisungsberechtigten Windenführer (EWF) oder Fluglehrer überprüfen lässt und [diesen Antrag](#) ausgefüllt an die DHV-Geschäftsstelle schickt. Für die Verlängerung entstehen Gebühren in Höhe von 15 €.

Der Windenführerausweis ist immer beim Betrieb einer Schleppwinde mitzuführen und beim HG-Windenschlepp zusätzlich auch der schriftliche Nachweis über mind. 5 HG-

Windenschlepps innerhalb der letzten 24 Monate, unterschrieben vom geschleppten Piloten oder ersatzweise vom Startleiter.

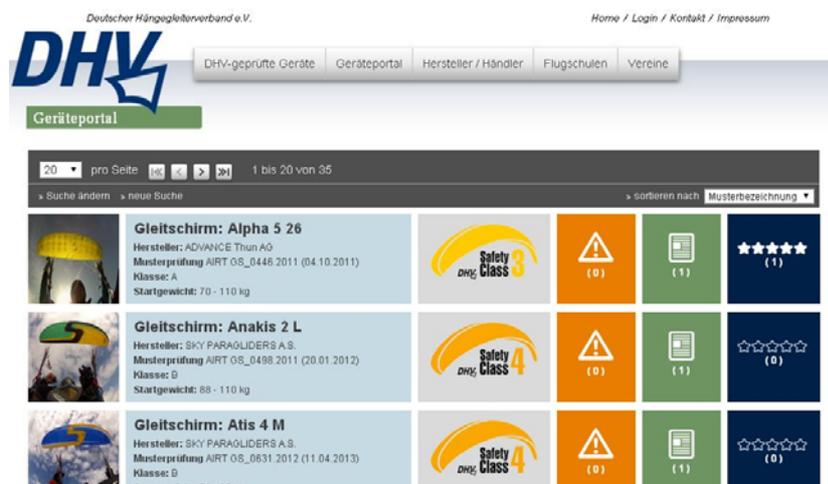
GS-Windenführer benötigen keinen schriftlichen Nachweis ihrer Inübunghaltungsschlepps, müssen diese aber auch absolvieren und nachweisen können.



So sieht er aus, der unbefristete Windenführerausweis (Muster, verkleinert), den jeder Windenführer nach der Luftrechtsänderung 2003 besitzen sollte, aber nicht jeder hat...

Windenführer-Ausweis

Neues DHV-Geräteportal



Das neue [DHV-Geräteportal](#) ist am 27. Mai 2014 online gegangen. In dieser Datenbank finden sich:

- alle nach den deutschen LTF geprüften Geräte, soweit deren Musterprüfung nachgewiesen ist.
- alle Gleitschirme der Klassen LTF A und B, die einen Sicherheitstest beim DHV durchlaufen haben, sowie deren Einstufung in die "DHV-Safety-Classes".
- Sicherheitsmitteilungen, Lufttüchtigkeitsanweisungen, Warnungen, etc. zu allen LTF-geprüften Geräten.
- Veröffentlichungen zu Geräten

DHV-Mitglieder haben dazu die Möglichkeit, zu den Geräten in der Datenbank eine Bewertung mit Kommentar abzugeben. Dazu ist eine Anmeldung über das DHV-Mitgliederportal erforderlich. Es sind maximal drei Bewertungen pro Mitglied und Jahr möglich.

Im nächsten DHV-Info wird das Geräteportal mit seinen Möglichkeiten noch genauer vorgestellt. Auf der [Hilfe-Seite](#) sind außerdem alle Funktionen beschrieben.

Tödlicher GS-Unfall wegen offener Beingurte

leider hat sich erneut ein tödlicher Gleitschirmunfall wegen offener Beingurte ereignet. Die Kombination Uralt-Gurtzeug ohne Herausfallsicherungen mit Rettungsgeräte-Frontcontainer ist anfällig für fatale Pilotenfehler beim Startcheck. Vielleicht ein Anlass, Piloten in eurem Umfeld, die noch auf die Sicherheit moderner Gurtzeuge mit Herausfall-Sicherungen verzichten, auf die Problematik anzusprechen.

[Hier](#) findet ihr den Unfallbericht.

Neue Stromtrasse durch Deutschland

Die Energiewende betrifft in einigen Fällen auch das Drachen- und Gleitschirmfliegen. Windenergieanlagen sind inzwischen ein alltägliches Bild und einige Fluggelände sind nach wie vor durch Windräder betroffen oder gefährdet.

Das Energiekonzept sieht den Ausbau der regenerativen Energien auf einen Anteil von 80% vor. Da regenerative Energie vor allem mit Windkraft in Norddeutschland produziert werden soll, muss die Energie konsequenterweise in den Süden transportiert werden. Hierzu laufen derzeit die Planungen für neue Stromtrassen. Aktuell betroffen ist z.B. das Gelände „Börry“ der Drachenfluggruppe Börry Weserbergland e.V., wo die Trasse genau über den Landeplatz verlaufen soll. Wir empfehlen daher allen Geländealtern zu prüfen, ob Gelände oder Platzrunden durch eine Stromtrasse oder neue Windkraftanlagen tangiert werden. Erkundigt euch am Besten bei eurer zuständigen Gemeinde oder dem Landratsamt. Infos zur Planung der Gleichstromtrasse findet Ihr bei der Bundesnetzagentur unter www.netzausbau.de oder den Übertragungsnetzbetreibern Amprion, 50hertz, TenneT oder Transnet BW im Internet.

Nach Mitteilung der Bundesnetzagentur vom 7.5.2014 laufen derzeit noch keine konkreten Anträge zur Bundesfachplanung. Es finden jedoch schon Planungen, teilweise mit Bürgerbeteiligung, statt. Falls Ihr betroffen seid, sollte zusammen mit dem DHV umgehend nach Lösungen gesucht werden (gelaende@dhv.de).

Schöne und unfallfreie Flüge

Redaktion Richard Brandl
DHV-Geschäftsstelle

E-Mail: vereinsinfo@dhv.de

DHV – weltweit größter Dachverband der Gleitschirmflieger und Drachenflieger
35.600 Mitglieder – 328 Mitgliedsvereine – 115 Flugschulen
Beauftragter des Bundesverkehrsministers für Ausbildung und Flugbetrieb